RHEIN-MAIN-LINK
GESAMTÜBERBLICK

Deutschland will bis 2045 klimaneutral werden. Damit dieses Ziel erreicht wird, braucht es nicht nur neue Offshore-Windparks, die grünen Strom produzieren, sondern auch neue Leitungen, die diesen in die Verbrauchszentren im Westen und Süden Deutschlands transportieren. Der Rhein-Main-Link ist ein entscheidendes Element für das Gelingen der Energiewende. Über vier Erdkabelverbindungen bringt er klimafreundlichen Strom aus Niedersachsen über Nordrhein-Westfalen in die Wirtschaftsregion Hessen. Der enorme Energiebedarf durch die Dekarbonisierung industrieller Prozesse, die zunehmende Zahl an Elektrofahrzeugen und Wärmepumpen, der Aufbau neuer Rechenzentren sowie die Digitalisierung der Wirtschaft und des privaten Lebens machen den leistungsstarken Rhein-Main-Link unentbehrlich für die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main.

GESETZLICHE GRUNDLAGE	Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG): • Vorhaben Nr. 82 BBPlG (DC34) Ovelgönne-Großenmeer – Bürstadt • Vorhaben Nr. 82a BBPlG (DC35) Ovelgönne-Großenmeer – Hofheim-Marxheim • Vorhaben Nr. 82b BBPlG (NOR-16-3) Offshore-Netzanbindungssystem Kriftel • Vorhaben Nr. 82c BBPlG (NOR-16-5) Offshore-Netzanbindungssystem Ried
BÜNDELUNG	Da zwischen allen Vorhaben eine räumliche Nähe besteht, plant Amprion sie gebündelt als Rhein-Main-Link umzusetzen. Die Bündelung bedeutet einen geringeren Eingriff in Natur und Landschaft. So werden weniger Flächen in Anspruch genommen. Indem Planung, Genehmigung und Bau gemeinsam laufen, lassen sich zudem Zeit und Aufwand sparen.
ZIEL	• Der Rhein-Main-Link ist ein zentrales Netzausbauprojekt für die Umsetzung der Energiewende • Deckung des enorm steigenden Energiebedarfs im Rhein-Main-Gebiet • Transportleistung von bis zu 8 Gigawatt (GW) Windstrom • Schnellere Projektdurchführung durch neue Präferenzraumermittlung und Nutzung der sogenannten EU-Notfallverordnung
LÄNGE	Rund 600 Kilometer
TECHNIK	Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ)
KONVERTER	An den Start- und Endpunkten der Verbindungen benötigt es Konverter, die Gleich- in Wechselstrom umwandeln und umgekehrt. In der Nähe der vier südlichen Netzverknüpfungspunkte sucht Amprion geeignete Standorte für die Konverter.
ÜBERTRAGUNGSLEISTUNG	2 GW pro Vorhaben (in Summe 8 GW für alle vier Vorhaben)
SPANNUNGSEBENE	525 Kilovolt (kV), 3 Erdkabel (Plus, Minus, Rückleiter) pro Vorhaben
GENEHMIGUNGSBEHÖRDE	Bundesnetzagentur (BNetzA)
AKTUELLER PLANUNGSSCHRITT	Einreichung der Unterlagen zur Planfeststellung nach § 21 NABEG und gleichzeitig Durchführung Erörterungstermine nach §22 NABEG
INBETRIEBNAHME	2033 ist geplant die ersten 2 GW in Betrieb zu nehmen

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN
rhein-main-link.de

HIER ZUM NEWSLETTER ANMELDEN

KONTAKT PROJEKTKOMMUNIKATION



NIEDERSACHSEN UND NRW

Mariella Raulf
Projektsprecherin

Telefon: 0152 28836829
E-Mail: mariella.raulf@amprion.net



HESSEN

Jonas Knoop
Projektsprecher

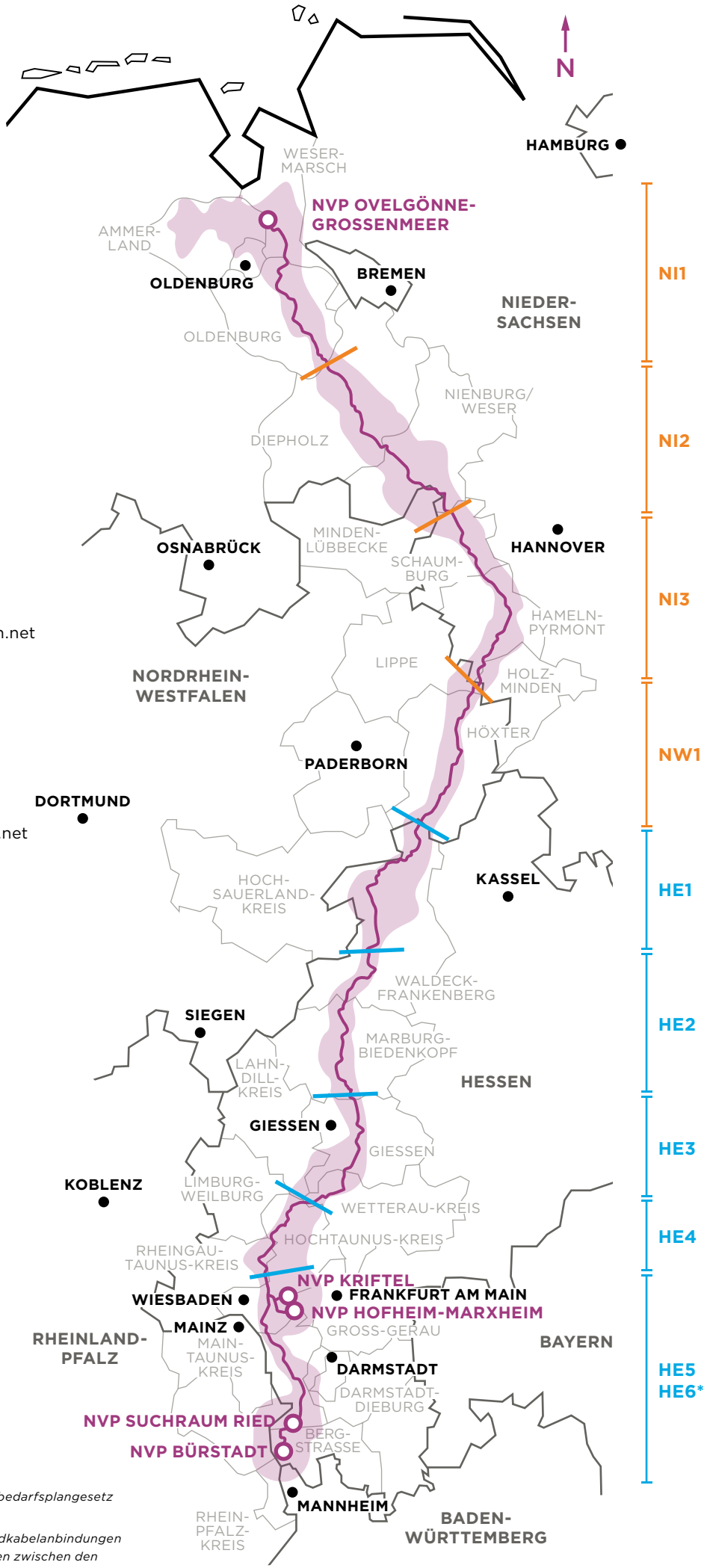
Telefon: 0152 54540968
E-Mail: jonas.knoop@amprion.net

ANTRAGSTRASSE MIT PLANFESTSTELLUNGSABSCHNITTEN

Energiekorridor Rhein-Main-Link

- Vorhaben Nr. 82 BBPlG (DC34)
  Ovelgönne-Großenmeer – Bürstadt
- Vorhaben Nr. 82a BBPlG (DC35)
  Ovelgönne-Großenmeer – Hofheim-Marxheim
- Vorhaben Nr. 82b BBPlG (NOR-16-3)
  Offshore-Netzanbindungssystem Kriftel
- Vorhaben Nr. 82c BBPlG (NOR-16-5)
  Offshore-Netzanbindungssystem Ried

Antragstrasse
Präferenzraum
Planfeststellungsabschnitt Niedersachsen und NRW
Planfeststellungsabschnitt Hessen
Netzverknüpfungspunkt (NVP)
Stadt
Bundesgrenze
Landesgrenze
Landkreisgrenze



Schematische Darstellung, Stand: Juli 2024
Quelle: NEP 2037/2045 (2023), Umweltbericht BNetzA, Bundesbedarfsplangesetz

** Der Planfeststellungsabschnitt HE6 umfasst die Gleichstromerdkabelanbindungen an die Konverter sowie die Wechselstromfreileitungsanbindungen zwischen den Konvertern und Umspannanlagen.*